

**Internetadresse:** <http://www.bretten.de> • **e-mail:** [pressestelle@bretten.de](mailto:pressestelle@bretten.de)  
**Redaktion:** Franz Csiky      Rathaus Bretten, Zimmer 320      Tel: 07252/921-104  
**Mitarbeit:** Margit Zanger      Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten      Fax: 07252/921-122

## Aufsätze zu Melanchthon: Viele Fragmente als Teile eines Ganzen

Band 4 der Reihe „Fragmenta Melanchthoniana“ ist im Regionalverlag erschienen

Er wurde vergangenen Mittwoch, dem 24. Juni 2009, im Büro von Oberbürgermeister Paul Metzger im Rathaus Bretten offiziell des Melanchthonhauses und Verlagsge- schäftsführer Reiner Schmidt vorgestellt.

Die Beiträge des Bandes stammen aus verschiedenen Veranstaltungen der Melanchthon-Akademie aus den vergangenen zwei Jahren. Einen ersten Schwerpunkt bildenden die Vorträge eines Symposiums, das die Europäische Melanchthon-Akademie Bretten mit der Evangelischen Akademie in Hermannstadt zur Eröffnung der Wanderausstellung „Grenzen überwinden“ im September 2007 ausrichtete. Thema der Tagung war die Frage nach der Bedeutung des Humanismus für das europäische Selbstverständnis an der Schwelle zur Frühen Neuzeit sowie die religiöse Toleranz, wie sie im 16. Jahrhundert, in vorzüglicher Weise in Siebenbürgen verwirklicht war.

Ergänzt werden diese Beiträge von der schriftlichen Fassung der Vorträge aus der Reihe der Sonntagsvorträge im Melanchthonhaus Bretten. In diesen werden einige zentrale, in der Forschung vielfach vernachlässigte Aspekte der Melanchthon-Forschung vorgestellt, wie u. a. die Bedeutung der antiken Literatur im Wirken Melanchthons, sein Geschichtsverständnis sowie die mit Melanchthon verbundenen Diskussionen über die Seelenlehre. Der abschließende Beitrag wendet



V.l.n.r.: Verlagsleiter Reiner Schmidt, Oberbürgermeister Paul Metzger und Herausgeber, Dr. Günter Frank

sich erneut der religiösen Toleranz zu, dabei in der Wahrnehmung des Islam in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur.

**Günter Frank (Hrsg.)**  
**Fragmenta Melanchthoniana**  
**Humanismus und Europäische Identität**

Band 4, 190 S., fester Einband, ISBN 978-3-89735-584-2, 17,80 Euro. Erhältlich: Melanchthonhaus, Buchhandel oder Verlag.

## Zusammenarbeit Schule-Handwerk gewürdigt

Lehrstellen zu finden ist für Hauptschüler nicht einfach. In der Brettener Johann-Peter-Hebel-Schule sucht man Wege, diesen Schwierigkeiten gegenzusteuern. Ein Teil dessen ist das Projekt „Schule und Handwerk“. Das Pilotprojekt, das im Schuljahr 2005/2006 zusammen mit der Handwerkskammer Karlsruhe, der CDU-Mittelstandsvereinigung, der Stadt Bretten sowie dem Amt für Schulen und Kultur im Landkreis Karlsruhe aus der Taufe gehoben wurde, verließ auch in diesem Schuljahr den Schülern der beiden siebten Klassen neue Impulse..

„Wir bauen ein Haus“ hieß dieses Mal das Thema. Ein Thema, das Raum ließ für Erkundungen zu einem breiten Spektrum an Lehrstellen. Zwischen Ostern und Pfingsten erhielten die Siebtklässler dazu insgesamt dreizehn Mal Besuch von Handwerkern. Die Ergebnisse präsentierten sie jetzt in der Aula der Hebelschule vor Eltern und den Klassenkameraden. Stolz konnten sie sein, dass in den Zuschauerreihen neben Schulfürerin Margarete Frenzel auch der Oberbürgermeister Paul Metzger und der Landtagsabgeordnete Joachim Köbler Platz genommen hatten und interessiert ihrer Darstellung der einzelnen Berufe folgten.

Rektorin Gabriele Erdel hatte eingangs darauf hingewiesen, dass es immer schwierig sei „unsere Kinder in Berufe bringen.“ Gretel Frenzel zog ein Vergleich zur neuen Pfeiferturmbedachung. Was dort an handwerklichem Engagement an den Tag gelegt worden sei, das strahle auch in die Schule hinein. Joachim Köbler wies darauf hin, wie wichtig es sei, dass Kinder die Wirtschaft verstehen.

Die Schüler selbst gaben sich sehr viel Mühe, unter der gewandten Moderation von Kevin Vogel und Melanie Gregur die Ergebnisse zu präsentieren. Oberbürgermeister Paul Metzger überreichte allen Schülern eine Urkunde. Jeder, so verriet er ganz am Schluss, habe seine persönliche Prüfung absolvieren müssen. „Immer fest zupacken!“ sei für ihn beim Händedruck ein Zeichen für eine selbst-bewusste Persönlichkeit. „Ihr habt alle meine Prüfung bestanden“, lobte er die Siebtklässler.



## Umweltpreis der Stadt Bretten 2009

Angesichts des rapiden Schwundes vieler Tierarten gewinnen unsere Gärten als Lebensraum für Insekten, Vögel, Kleinsäuger und Amphibien eine immer höher werdende Bedeutung. Deshalb ist die Förderung naturnaher Gärten, in die sich gefährdete Arten zurückziehen können, ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz. Besonders in dicht bebauten Wohngebieten ist es der Garten, der ein wichtiges Stück Lebensqualität darstellt. Haus-, Klein- und Schulgärten sind in den Städten die Sauerstoffproduzenten Nummer eins. Bäume filtern den Staub aus der Luft, und selbst das kleinste Stück naturbelassener Boden bietet für so manches Tier oder manche Pflanze Nahrungsgrundlage, Lebensraum und Rückzugsraum.

Um zu verdeutlichen, wie wichtig diese noch so kleinen Fleckchen Natur für uns alle sind, vergibt die Stadt Bretten 2009 Umweltpreise für Naturgärten mit standortgerechten Pflanzen, heimischen Bäumen, Sträuchern, Blütenstauden sowie Nist- und Unterschlupfmöglichkeiten für heimische Vögel, Kleinsäuger, Insekten und Amphibien“. Es winken Preise im Wert von 1.200 €. Die Preisverleihung findet am 13. September beim Naturerlebnistag statt.

### Durchführung des Wettbewerbs:

Sie erfolgt durch das Amt Technik und Umwelt der Stadt Bretten. Eine Jury wird alle eingesandten Anmeldungen betrachten und bewerten.

### Beteiligung am Wettbewerb:

Mitmachen können alle Eigentümer, Pächter, Schulklassen, Kindergärten, Vereine und Firmen, die in ihren naturnahen Gärten in Bretten oder in den Stadtteilen Nist- und Unterschlupfmöglichkeiten für heimische Vögel, Kleinsäuger, Insekten und Amphibien geschaffen haben und deren Gärten mit z.B. naturnahen Wegen, Trockenmauern, heimischen Gehölzen, Biotopen, Kompost usw. ausgestattet sind.

Die Bewerbung ist schriftlich an die Stadt Bretten, Amt Technik und Umwelt, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten, zu richten. Sie sollte aussagekräftige Unterlagen, Beschreibungen, Fotografien usw. enthalten. **Einsendeschluss ist der 31. Juli 2009.**

## Öffnungszeiten der Tourist-Info über Peter-und-Paul

Über das Peter-und-Paul-Fest hat die neueröffnete Brettener Tourist-Info in der Melanchthonstraße 3 („Strasser-Haus“) wie folgt geöffnet: Samstag von 9.30-12.30 Uhr und 14-19 Uhr; am Sonntag von 11-14 und 16-18 Uhr. Am „Schwartenmagen-Montag“ ist die Tourist-Info geschlossen.

## Am Peter-und-Paul-Montag Rathaus geschlossen

Am Montag, 6. Juli 2009 (Peter-und-Paul-Montag) ist das Rathaus geschlossen. Ab Dienstag, 7. Juli 2009 sind wir wieder zu den angegebenen Sprechzeiten für Sie da.

## Weitere Samstags-Trauungen - auch am 5. September

Die Nachfrage nach Samstags-Trauungen steigt und scheint Anfang September auf Rekordniveau zu steigen. Der reguläre Samstag, der 12. September ist „ausgebucht“ obwohl am 09.09.09 auch bis zur Grenze der Standesamt-Kapazität getraut. Darum hat Oberbürgermeister Paul Metzger entschieden, dass ausnahmsweise auch am Samstag 5. September 2009 in Bretten getraut wird.

## Gemeinderat beschloss familienfreundliche Elternbeiträge

**Am 23.06. beschloss der Gemeinderat die Änderung der Entgeltordnung für den städtischen Kindergarten Drachenburg. Wichtigste Änderung ist neben einer Anpassung der Elternbeiträge an die allgemeine Kostenentwicklung ein grundlegender Systemwechsel.**

Bisher wurden bei der Berechnung der Elternbeiträge nur diejenigen Kinder berücksichtigt, die gleichzeitig den Kindergarten besuchen. Ab dem neuen Kindergartenjahr werden alle Kinder einer Familie unter 18 Jahren berücksichtigt. Dies führt insbesondere bei kinderreichen Familien zum Teil zu erheblichen günstigeren Elternbeiträgen. Besucht z.B. nur ein Kind einer Familie mit zwei Kindern den Regelkindergarten, sinkt der Elternbeitrag von aktuell 79 Euro auf 70 Euro. Hat die Familie drei Kinder, von denen nur ein Kind die Einrichtung besucht, sinkt er sogar auf 47 Euro. Teurer wird der Elternbeitrag dagegen für Einzelkinder. Hier steigt er im Regelkindergarten von 79 Euro auf 92 Euro und in Gruppen mit verlängerter Öffnungszeiten von 90 Euro auf 110 Euro. Mit dieser Änderung ist der Gemeinderat der gemeinsamen Empfehlung der Kirchen und der Kommunalen Landesverbände zur Festsetzung der Elternbeiträge gefolgt. Dadurch soll es künftig in ganz Baden-Württemberg ein einheitliches familienfreundliches Modell zur Erhebung der Elternbeiträge geben. Auch die Träger der kirchlichen und freien Kindergärten werden die Elternbeiträge im neuen Kindergartenjahr entsprechend erheben. Somit werden in Bretten wie bisher in allen Einrichtungen die gleichen Elternbeiträge erhoben.

## Irmgard Klein: Beeindruckende Fülle an ehrenamtlichem Engagement



Das „Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“ erhielt vergangenen Donnerstag Irmgard Klein aus der Hand des Baden-Württembergischen Innenministers Heribert Rech. In seiner Begrüßung würdigte OB Paul Metzger die zapackende Art der Geehrten mit ihrem außerordentlichen ehrenamtlichen Engagement auf vielen Ebenen. Minister Rech konnte in seiner Laudatio auch auf persönliche Erfahrungen mit der resoluten Kreisrätin zurückgreifen. In Grußworten wiesen MdL Joachim Köbler und Ortsvorsteherkollege Erich Hochberger auf (kommunal-)politische Vorzüge von Irmgard Klein hin, die bewegt für die Ehrung dankte

Ihr kommunalpolitisches Wirken begann Irmgard Klein als Mitglied des Gemeinderates der Stadt Bretten. Diesem gehörte sie 20 Jahre, von 1984 bis 2004 an. Früh trat Irmgard Klein der Christlichen Demokratischen Union (CDU) bei, für die sie bei allen Wahlen stets eine der höchsten Stimmenanteile auf sich vereinte.

Zwischen 1989 und 2004 war sie auch ununterbrochen Mitglied des Kreistages des Landkreises Karlsruhe. Seit 1986 ist sie Mitglied des Ortschaftsrates Diedelsheim und bis heute erste und bisher letzte Ehrenamtliche Ortsvorsteherin in Diedelsheim. Sie hat entscheidend dazu beigetragen, dass der strukturelle Wandel von einem vorwiegend landwirtschaftlich geprägten Dorf zu einem attraktiven Wohnort in hervorragender Weise gelungen ist. Im sozialen Bereich sei ihr Engagement für die Lebenshilfe und beim Roten Kreuz stellvertretend genannt: So war sie seit ihrem Beitritt im Jahre 1990 über 13 Jahre im Vorstand der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen e. V. tätig. Den musikalischen Feier-Rahmen bot Antonia Fischer (JMS) am Flügel.